

Kay Bourcarde

# Die Rentenkrise: Sündenbock Demographie

Kompromissbildung  
und Wachstumsabkopplung  
als Ursachen  
von Finanzierungsengpässen



# Inhalt

Vorwort.....	11
<b>1 EINLEITUNG .....</b>	<b>13</b>
1.1 GEGENSTAND UND ZIELSETZUNG .....	13
1.2 THESEN.....	16
1.3 METHODIK UND AUFBAU .....	20
<b>2 DAS DYNAMISCHE RENTENSYSTEM .....</b>	<b>24</b>
2.1 NOTWENDIGKEIT EINER TIEF GREIFENDEN REFORM NACH DEM 2. WELTKRIEG .....	24
2.1.1 <i>Bismarcks Rentenversicherung als „statisches System“ in einer „dynamischen Wirtschaft“ .....</i>	24
2.1.2 <i>Vernichtung der Finanzgrundlagen durch Wirtschaftskrise und Weltkriege .....</i>	26
2.1.3 <i>Vom Zuschuss zur Lebensstandardsicherung: Der Wandel im Verständnis vom Zweck der Rente .....</i>	27
2.1.4 <i>Weitere Gründe .....</i>	30
2.2 GRUNDLAGEN DES DYNAMISCHEN RENTENSYSTEMS .....	31
2.2.1 <i>Vor der Reform 1957 .....</i>	31
2.2.2 <i>Dynamisierung der Lebensarbeitsleistung – Erstfestsetzung der Renten .....</i>	34
2.2.3 <i>Dynamisierung der laufenden Renten – Anpassung der Renten ...</i>	36
2.2.4 <i>Zusammenfassung: Die ‚dreifache Berücksichtigung der Dynamik‘ und ihre Auswirkung .....</i>	37
2.3 ABHÄNGIGKEITEN EINES DYNAMISCHEN RENTENSYSTEMS VON EXOGENEN FAKTOREN UND PROGNOSEN .....	39
2.3.1 <i>Der Einfluss exogener Faktoren .....</i>	39
2.3.1.1 <i>Demographie .....</i>	39
2.3.1.2 <i>Wirtschaftskraft .....</i>	40
2.3.1.3 <i>Beschäftigungsstand .....</i>	41
2.3.1.4 <i>Einkommensverteilung .....</i>	42
2.3.2 <i>Die systemimmanente Notwendigkeit von Prognosen und Schätzungen .....</i>	42
2.4 DER KOMPROMISSCHARAKTER DES RENTENSYSTEMS.....	43
2.4.1 <i>Die Renten als ‚neuralgischer Punkt‘ der Gesellschaft .....</i>	43

2.4.2	<i>Die Bismarck'sche Rentenversicherung als Kompromiss</i> .....	45
2.4.2.1	Die Diskussion um die Bismarck'sche Arbeiterversicherung.....	45
2.4.2.2	Der Kompromiss: Die öffentlich-rechtliche Zwangsversicherung mit Selbstverwaltung.....	50
2.4.3	<i>Die Rentenreform 1957 als erneuter Kompromiss</i> .....	54
2.4.3.1	Reformvorschläge .....	54
2.4.3.2	Die Diskussion um die Rentenreform 1957.....	60
2.4.4	<i>Der „Drei-Ebenen-Kompromiss“</i> .....	68
2.5	ZWISCHENFAZIT .....	70

### **3 DIE RAHMENBEDINGUNGEN DER RENTENREFORM 1957..... 73**

3.1	DIE DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG.....	73
3.1.1	<i>Die Anfänge der Diskussion um den Demographischen Wandel</i> ..	74
3.1.2	<i>Die Diskussion über die demographische Entwicklung in den 1950er Jahre</i> .....	77
3.1.2.1	Die Diskussion im Vorfeld der Rentenreform.....	77
3.1.2.2	Die Versicherungstechnischen Bilanzen von 1954.....	80
3.1.2.3	Die Diskussion des Regierungsentwurfs und der Reform .....	81
3.1.3	<i>Vergleich der angenommenen mit der tatsächlichen Entwicklung</i> .....	85
3.1.3.1	Die demographische Entwicklung.....	85
3.1.3.2	Die Entwicklung des Rentnerbestandes.....	89
3.1.4	<i>Zusammenfassung</i> .....	92
3.2	DIE ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTSKRAFT UND DER LÖHNE.....	93
3.2.1	<i>Die Diskussion über die wirtschaftliche Entwicklung in den 1950er Jahren</i> .....	94
3.2.1.1	Wirtschaftswachstum als ‚Joker‘ .....	94
3.2.1.2	Die Diskussion des Regierungsentwurfs und der Reform .....	98
3.2.2	<i>Vergleich der angenommenen mit der tatsächlichen Entwicklung</i> .....	100
3.2.3	<i>Zusammenfassung</i> .....	103
3.3	DIE ENTWICKLUNG WEITERER RAHMENBEDINGUNGEN.....	104
3.3.1	<i>Die Arbeitslosigkeit</i> .....	104
3.3.2	<i>Die Beitragsdichte</i> .....	106
3.4	DIE ENTWICKLUNG DER RENTENFINANZEN.....	107
3.4.1	<i>Die Entwicklung der Rentenfinanzen im Anschluss an die Reform 1957</i> .....	107
3.4.1.1	Sozialberichte 1958-1961 .....	109
3.4.1.2	Die Versicherungstechnischen Bilanzen 1959.....	115
3.4.1.3	Sozialberichte 1962-1965 .....	118

3.4.1.4	Die Diskussion um die Entwicklung der Rentenfinanzen.....	122
3.4.2	<i>Langfristiger Vergleich der angenommenen mit der tatsächlichen Entwicklung</i> .....	127
3.5	ZWISCHENFAZIT .....	128

#### **4 ENTWICKLUNG DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG BIS HEUTE ..... 136**

4.1	RENTENPOLITIK NACH KASSENLAGE: 1966-1982.....	136
4.1.1	<i>Die Große Koalition (1966-1969)</i> .....	136
4.1.2	<i>Die Regierung Brandt (1969-1974)</i> .....	142
4.1.2.1	Flexibilisierung und Herabsetzung der Altersgrenzen.....	143
4.1.2.2	Anhebung der Renten .....	144
4.1.2.3	Ausweitung des Versichertenkreises .....	145
4.1.2.4	Die Kosten der Rentenreform 1972 .....	146
4.1.2.5	Die weitere Entwicklung bis zum Ende der Ära Brandt .....	148
4.1.3	<i>Die Regierung Schmidt (1974-1982)</i> .....	150
4.1.3.1	Die „Rentenlücke“ .....	152
4.1.3.2	Ende des Sozialstaatsausbaus .....	156
4.1.4	<i>Die erwartete und tatsächliche Entwicklung der Rahmenbedingungen</i> .....	160
4.1.5	<i>Zwischenergebnis</i> .....	165
4.1.5.1	Expansion als Prinzip .....	166
4.1.5.2	Die konfliktmindernde Funktion der unterstellten Rahmenbedingungen .....	168
4.1.5.3	Die ausgabenverstärkende Funktion der unterstellten Rahmenbedingungen .....	169
4.1.5.4	Zusammenfassung .....	171
4.2	STÄNDIGER KONSOLIDIERUNGSBEDARF: 1982-2009 .....	173
4.2.1	<i>Die Regierung Kohl bis zur Wiedervereinigung (1982-1989)</i> ....	173
4.2.1.1	Die Phase der Konsolidierung .....	173
4.2.1.2	Die Phase des Umbaus .....	180
4.2.1.3	Das „Rentenreformgesetz 1992“ .....	183
4.2.2	<i>Die Folgen der Wiedervereinigung (1989-1995)</i> .....	190
4.2.2.1	Die Übertragung des westdeutschen Rentenrechts .....	192
4.2.2.2	Folgen für die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen.....	197
4.2.2.3	Folgen für die demographischen Rahmenbedingungen.....	199
4.2.2.4	Die Entwicklung der Rentenfinanzen .....	200
4.2.2.5	Zwischenresümee .....	204
4.2.3	<i>Die letzte Phase der Regierung Kohl (1995-1998)</i> .....	207
4.2.4	<i>Die Regierung Schröder (1998-2005)</i> .....	209

4.2.4.1	Die Einführung der kapitalgedeckten privaten Altersvorsorge („Riester-Rente“)	210
4.2.4.2	Das RV-Nachhaltigkeitsgesetz	214
4.2.5	<i>Die Große Koalition unter Merkel (seit 2005)</i>	217
4.2.5.1	Das RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz	217
4.2.5.2	Weitere Eingriffe in die Rentenanpassungsformel	219
4.2.6	<i>Zwischenresümee: Die Reformen seit Mitte der 1990er Jahre</i>	220
4.2.6.1	Steigende Reformgeschwindigkeit	220
4.2.6.2	Die unterstellten Rahmenbedingungen	222
4.2.6.3	Zusammenfassung	226
<b>5</b>	<b>GESAMTBETRACHTUNG</b>	<b>228</b>
5.1	FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DES RENTENSYSTEMS?	228
5.2	SICH SELBST BEDINGENDER REFORMBEDARF	236
5.2.1	<i>Das Prinzip eines sich selbst bedingenden Reformbedarfs</i>	236
5.2.2	<i>Verschärfung des sich selbst bedingenden Reformbedarfs</i>	241
5.3	VERSMÄLERTE BASIS DER RENTENFINANZIERUNG	244
5.3.1	<i>Rentenpolitik auf der Basis exponentiellen Wirtschaftswachstums</i>	245
5.3.2	<i>Die Lohnbindung der Rentenversicherung</i>	254
5.3.3	<i>Der Bundeszuschuss</i>	262
5.4	SCHLUSSFOLGERUNGEN	265
5.4.1	<i>Finanzierungskrisen jenseits des Demographischen Wandels</i>	266
5.4.2	<i>Konstruktion einer rentenpolitischen Alternativlosigkeit</i>	272
5.4.3	<i>Das Entfallen der Sicherheitsperspektive</i>	274
5.5	AUSBLICK	279
5.5.1	<i>Exkurs: Ausweg private kapitalgedeckte Altersvorsorge?</i>	280
5.5.2	<i>Ansätze hinsichtlich des sich selbst bedingenden Reformbedarfs</i>	286
5.5.3	<i>Ansätze hinsichtlich der sich verschmälernden Finanzierungsbasis</i>	289
5.5.4	<i>Schluss</i>	291